

Jugendamt  
Eingang am  
13. Feb. 2011  
Sf.

Beschneidung vom 15. 2. 11  
A. d. F. zu Sf.  
(KP-Modell)

## HEPPENHEIM

# Schnelle Hilfe in Problemfällen

### Erziehung - Erste Phase des „Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodells“ abgeschlossen - Schulleiter ziehen positive Bilanz

**HEPPENHEIM.** Für die Schulleiterinnen und Schulleiter der Kreisstadt ist es ein Erfolgsmodell, das „Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell“. Das Projekt, mit geplanter zweijähriger Laufzeit, ist ein schulförderndes Kooperationsmodell, in dem Schule, Jugendhilfe und Kommune zusammenwirken und als Verantwortungsgemeinschaft ein Bündnis eingehen, um gemeinsam den Schülerinnen und Schülern aller sieben Heppenheimer Schulen die Chance für eine gute Zukunft zu geben. Dies war die Grundlage der Rahmenvereinbarung zwischen allen Beteiligten. Ziel ist es, diejenigen Schülerinnen und Schüler am Ort ihrer Schule aufzufangen, die wegen ihrer besonderen sozialen und schulischen Belastungen durch das Netz der bisherigen Unterstützungssysteme fallen.

Sehr zeitnah kann dieses Team also Schulleiter, Lehrer, Eltern und auch die Schülerinnen und Schüler beraten und in Kooperation an einer zufriedenstellenden (manchmal auch kreativen) Lösung arbeiten. Die Heppenheimer Schulleiter und inzwischen sehr positive Erfahrungen mit diesem Schul- und Jugendhilfemodell gemacht und sprechen sich für eine Fortführung dieses Modells aus.

Manchmal auch kreative Lösungen

Bis jetzt wurden etwa 80 Schülerinnen und Schüler als „Problemfälle“ von den Schulen gemeldet. Die Anlässe waren zum Beispiel dass Schule ge-

schwänzt wurde, dass Leistungsprobleme auftraten oder dass Verhaltensschwierigkeiten in Schule und Umfeld auftauchten oder auch, dass familiäre Probleme registriert wurden. Eine sonderpädagogische, eine sozialpädagogische und eine psychologische Fachkraft bilden zurzeit ein Team, um den Schulleitern, Lehrern und Eltern als direkte Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und sie zu unterstützen, zum Beispiel bei der Fallversorgung und in einem Schulverweigererprojekt. Demnächst soll dieses Team zusätzliche Unterstützung erhalten von einem Sozialpädagogen mit dem Aufgabenbereich „aufsuchende Jugendsozialarbeit“ für die Stadt Heppenheim, angestellt bei der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes.

Alle Heppenheimer Schulleiter wünschen und brauchen die weiteren personellen Ressourcen der beteiligten Institutionen: Schulamt, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle der Caritas und Stadt, dies ist nach der ersten Phase des Modells deutlich geworden.

### KONTAKT

Nicole Roth (Staatliches Schulamt), Telefon 0172 2180120; Anja Jeguschke (Jugendamt), Telefon 06252 155722; Erhard Bauer (Erziehungsberatungsstelle Caritas), Telefon 06252 990115.

Eine externe begleitende Evaluation durch die Uni Heidelberg soll die Wirksamkeit prüfen und



**Eingespieltes Team:** Erhard Bauer, Anja Jeguschke und Nicole Roth vom „Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell“.  
FOTO: ECHO